Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 4 (1928)

Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

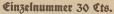
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



inder Musicite

Wochenzeitung. Drud und Derlag: Conzett & Cie., Werdgasse 37-43, Jürich.
Telephon: Selnau 93.77, Verantwortlich sir die Kedaltion: Guido Cichenberger,
Telephon: Selnau 93.77, Verantwortlich sir die Kedaltion: Guido Cichenberger,
Telephon: University of the College of Selnau 93.77, Jürich 4, 30, Januar 1928 finzahlungen auf hossische Kenduck von Verlägen. IV. Jahrgang

AKTUELLE TAGES~ UND SPORTEREIGNISSE



Unteres Bild: Leichenverbrennung eines buddhistischen Priesters. Die Leiche wird auf diesem prunkvoll ausgestatteten, architektonisch reizvollen Turmbau aufgebahrt und hierauf samt dem Bau eingeäschert. An der mit großem Pomp geseierten Zeremonie nimmt das ganze Volk teil und gestaltet sie nicht selten zu einem tagelang säuernden Fest. Die grausame Sitte des Mitverbrennens der Witwen ist bald gänzlich verschwunden. Die beiden oberen Bilder zeigen die heilige Kuh und das heilige Pserd beim goldenen Tempel in Benares